



Sportamt

06.06.2019

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Reher

Herr Meyer

Telefon: 492-5220

Telefon: 492-7057

[Reher@stadt-muenster.de](mailto:Reher@stadt-muenster.de)

[MeyerF@stadt-muenster.de](mailto:MeyerF@stadt-muenster.de)

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Eine attraktive Bäderlandschaft für Münster

Beratungsfolge

13.06.2019	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
13.06.2019	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
18.06.2019	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
18.06.2019	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
25.06.2019	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
27.06.2019	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Vorberatung
27.06.2019	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
02.07.2019	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
02.07.2019	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
02.07.2019	Sportausschuss	Vorberatung
03.07.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
03.07.2019	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Rat der Stadt Münster beschließt:

- Um eine attraktive Bäderlandschaft in Münster im Sinne der öffentlichen Daseinsvorsorge zu gewährleisten, werden die Angebote in den einzelnen Bädern künftig stetig weiterentwickelt. Die Bäder sind entsprechend ihrer Schwerpunktsetzungen Freibäder, Schul- und Vereinsbäder, Familienbäder und Bäder für den vereinsungebundenen Sport und zur Gesundheitsförderung auszurichten.

2. Die Öffnungszeiten der städtischen Bäder werden vorbehaltlich einer ausreichenden Personalgewinnung wie folgt angepasst:
  - a. Die Bäder Mitte, Ost, Hiltrup und Kinderhaus erweitern werktags ihre Öffnungszeiten von 6:30 Uhr bis 8:00 Uhr und samstags und sonntags von 8:00 bis 20:00 Uhr sowie in Roxel und Wolbeck samstags und sonntags von 8:00 – 18:00 Uhr.
  - b. Das Freibad Stapelskotten erweitert seine Öffnungszeiten im laufenden Jahr von täglich 8:00 – 20:30 Uhr während der achtwöchigen Hallenbadschließzeit; während dieser Zeit öffnet nur ein Hallenbad.
  - c. Die Freibäder Hiltrup und Stapelskotten erweitern ab der Saison 2020 ihre Öffnungszeiten während der achtwöchigen Hallenbadschließzeit von Sonntag bis Mittwoch von 7:00 bis 20:00 Uhr und von Donnerstag bis Samstag von 7:00 bis 21.30 Uhr. Während dieser Zeit öffnet nur ein Hallenbad.
  - d. Um weitere Öffnungszeiten für die Bevölkerung zu ermöglichen, werden die Grundreinigungszeiten vor oder nach den allgemeinen Öffnungszeiten durchgeführt.
3. Die Wassertemperaturen in den Schwimmerbecken der Hallenbäder werden auf 28 Grad angehoben. Im Ostbad bleibt die Temperatur bei 27 Grad. Im Gegenzug werden die Warmbadetage in den Hallenbädern nicht weiter angeboten.
4. Die baulichen und technischen Voraussetzungen für eine Erreichung einer konstanten Wassertemperatur im Freibad Hiltrup werden möglichst zur Freibadsaison 2020 vorbereitet. Hierzu wird die Verwaltung einen Baubeschluss herbeiführen. Eine Machbarkeitsstudie zu den Möglichkeiten einer Beckenwasserbeheizung im Freibad Stapelskotten wird durchgeführt. Über die Umsetzung der Ergebnisse wird der Rat in einer gesonderten Vorlage entscheiden.
5. Zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit wird im Hallenbad Ost eine personenbesetzte Kasse eingeführt.
6. In Ergänzung der bestehenden Angebote durch die schwimmsporttreibenden Vereine soll in den Bädern ein städtisches Kurssystem (Schwimmkurse, Aquafitness etc.) aufgebaut werden.
7. Um die Bäder künftig besser auf die Bedürfnisse der Schwimmer und Schwimmerinnen ausrichten zu können, beauftragt die Stadtverwaltung eine Kundenbefragung.

Die Maßnahmen und ihre Umsetzung stehen in Abhängigkeit einer erfolgreichen Personalgewinnung. Die Verwaltung berichtet dazu im Sportausschuss und im Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government.

8. Für den sich aus den Ziffern 1 und 2 ergebenden Personalbedarf werden im Stellenplan, Teilerggebnisplan 0802, zum 01.07.2019 folgende Planstellen eingerichtet:
  - a) für die Badaufsicht  
zunächst:

4,00	EGr. 8 Schwimmmeister/-innen
4,00	EGr. 7 Schichtleiter/-innen
4,00	EGr. 5 Fachangestellte für Bäderbetriebe

Zusätzlich werden für die Badaufsicht eingerichtet und gleichzeitig gesperrt:

4,00	EGr. 8 Schwimmmeister/-innen
4,00	EGr. 7 Schichtleiter/-innen
4,00	EGr. 5 Fachangestellte für Bäderbetriebe

Hier ist für eine Entsperrung und Besetzung zu prüfen, ob die reine Abdeckung der erweiterten Öffnungszeiten auskömmlich sein kann und sich personell abdecken lässt. Für den Fall, dass sich ein rein öffnungszeitenbezogener Personalbedarf nicht realisieren lässt, erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, wie möglicherweise erforderliche personelle Überhänge wirtschaftlich und sinnvoll genutzt werden können (siehe Ziffer 6.). Die Entsperrung erfolgt auf dieser Basis durch den Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government nach Vorberatung durch den Sportausschuss.

b) für personenbesetzte Kasse im Hallenbad Ost

2,50 EGr. 4 Mitarbeiter/-innen Kasse

c) für den administrativen Bereich

1,00 BesGr. A 10 Sachbearbeiter/-in Marketing

1,00 BesGr. A 8 Sachbearbeiter/-in Schul- und Vereinsschwimmen, Kurse

Die angegebenen Stellenwerte sind vorläufige Werte, die noch im Detail zu prüfen sind. Anpassungen erfolgen ggfls. zum Stellenplan 2020. Soweit möglich wird auch versucht, Personal über das Programm „Teilhabe am sozialen Arbeitsmarkt“ nach dem SGB II zu gewinnen.

9. Die in der Anlage 1 dargestellte Tarifstruktur tritt zum 01.01.2020 in Kraft.

10. Der Antrag „Endlich konstruktive Antworten zur Weiterentwicklung der Bäderlandschaft geben“ (A-R/0022/2019) der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL ist damit abschließend bearbeitet.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Mit der Umsetzung der Beschlusspunkte 1. – 9. sind folgende zusätzlichen Erträge und Aufwendungen sowie investive Auszahlungen verbunden:

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Produkt- gruppe</b>	<b>0111</b>	<b>Immobilienmanagement</b>			
<b>Zeile</b>	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2020ff	350.000 50.000	Reinigung (Ausschreibung) Strom Wärmepumpe
	14	Bilanzielle Abschreibungen	2020 2021ff	17.750 25.500	Abschreibung für Beckenabdeckung und Wärmepumpe
		<b>Summe</b>	<b>2020 2021ff</b>	<b>417.750 425.500</b>	
<b>Produkt- gruppe</b>	<b>0802</b>	<b>Bäder</b>			
<b>Zeile</b>	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2020 2021 2022 2023	316.500 321.750 327.000 332.250	Tarifanpassung zum 01.01.2020, grds. Änderungen Tarifstruktur, Kurs- und Kioskerträge

	11	Personalaufwendungen	2019 2020 2021 2022 2023	760.920 1.545.490 1.584.190 1.623.780 1.664.400	Anpassung der Öffnungszeiten (Bad-Personal), Kassenpersonal, Verw.-Personal
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2020 2021 2022 2023	10.000 15.000 20.000 25.000	Anpassung der Unterhaltungsmittel Angebotsaus- weitung (HB Süd bzw. Tragflughalle FB Coburg)
	16	Sonstige ordentliche Aufwen- dungen	2020 2021 2022 2023	115.000 82.500 62.500 65.000	Gutachten (Kun- denbefragung in 2020), Anpassung Werbung und Be- triebsmittel nach Angebotsauswei- tung
		<b>Saldo</b>	<b>2019 2020 2021 2022 2023</b>	<b>760.920 1.353.990 1.359.940 1.379.280 1.422.150</b>	
		<b>Gesamtsaldo</b>	<b>2019 2020 2021 2022 2023</b>	<b>760.920 1.771.740 1.785.440 1.804.780 1.847.650</b>	

### Teilfinanzplan

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitions- maßnahme	0100	Beschaffungen v. Geräten und Fahrzeugen	ab 2020 ab 2022	1.500 5.200	Anpassung der investiven An- sätze nach Angebotsaus- weitung (HB Süd bzw. Trag- flughalle FB Coburg), Umrüstung Kassenanlage
	0200	Besch. Betriebsvorrichtun- gen /-ausstattung	2020 2021 2022 2023	165.000 15.000 20.000 25.000	
	Neu	Einbau Beckenabdeckungen in den Freibädern	2020 2021 2022	255.000 200.000 310.000	Hiltrup 255.000 €, Stapelskotten 200.000 €, Coburg 310.000 €
	Neu	Einbau von Wärmepumpen im Freibad Hiltrup	2020	100.000	
<b>Summe aller Auszahlungen</b>			<b>2020 2021 2022 2023</b>	<b>521.500 216.500 335.200 30.200</b>	

Die in 2019 entstehenden Personalaufwendungen werden im Wege der flexiblen Haushaltsführung im stadtweiten Personalbudget und etwaige Sachaufwendungen aus vorhandenen Mitteln der Produktgruppe 0802 – Bäder – aufgefangen.

Die ab 2020 zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen werden im Haushaltsplan-Entwurf 2020 bei den o. g. Produktgruppen veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit diesem Beschluss eine Belastung künftiger Haushaltsjahre vor den eigentlichen Etatberatungen erfolgt.

## **Begründung:**

### **1. Einleitung**

In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach öffentlichen Bädern stetig gestiegen. Sie galten zunächst als Orte für das Erlernen des Schwimmens, für das Schulschwimmen und für die Ausübung des Schwimmsports. Die Anforderungen an die einzelnen Bäder haben sich in den vergangenen Jahren darüber hinaus stetig weiterentwickelt. Sie werden als Treffpunkte für unterschiedliche Bevölkerungsschichten genutzt und bieten kostengünstige Freizeit- und Gesundheitsangebote für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen an. In öffentlichen Schwimmbädern finden so bspw. neben dem klassischen „Bahnschwimmen“ Prävention und Rehabilitation, sportorientiertes Schwimmen, Tauchsport, Kind-Eltern-Schwimmen, Seniorenschwimmen und die Rettungsschwimmerausbildung statt. „Gesundheitsförderung“ ist daher der meist genannte Begriff für die Zukunftsperspektive der Bäder.

Um den Ansprüchen der Bevölkerung, der Vereine sowie den Anforderungen an den Schwimmunterricht an eine zeitgemäße Bäderinfrastruktur gerecht zu werden, ist daher die Bäderlandschaft in Münster unter Berücksichtigung einer wachsenden Stadt weiter zu entwickeln. Im Folgenden wird daher zunächst die Zielsetzung für die Weiterentwicklung der städtischen Bäder sowie eine daraus abgeleitete Profilierung des Bäderangebots dargestellt. Der Punkt 4. stellt die Maßnahmen dar, die für die dargestellte Zielerreichung erforderlich sind.

### **2. Die Bäderlandschaft in Münster attraktiver machen**

Die bestehende Bäderstruktur kann als ein gewachsenes Angebot der Daseinsvorsorge beschrieben werden. In den vergangenen Jahrzehnten wurde sie stets an den Bedarf und die Wünsche der einzelnen Nutzergruppen angepasst. Neben den Ansprüchen und dem geänderten Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer hat sich auch die Bevölkerungsentwicklung geändert. So ist derzeit von einer wachsenden Bevölkerungszahl und damit einer potentiell wachsenden Besucherzahl für die städtischen Bäder auszugehen.

Aus diesen Entwicklungen lassen sich folgende Ziele bzw. Erfordernisse für die künftige Bäderlandschaft in Münster ableiten:

- **Gewährleistung von ausreichend Wasserflächen für den Schulunterricht und die verbundene Nutzung**

Sicheres Schwimmen trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche vor dem Ertrinken zu schützen. Während der Unterrichtszeiten werden Schwimmkenntnisse erworben, aufgefrischt und vertieft. Daher ist die Kommune auch gesetzlich verpflichtet, ausreichend Wasserflächen zur Verfügung zu stellen, um den Schwimmunterricht zu gewährleisten. Ebenso besitzen die Schwimmvereine eine große Bedeutung bei der Schwimmbildung. Viele Kinder erwerben das Seepferdchen und die späteren Schwimmbzeichen bereits vor der Schule bzw. außerhalb der Schulzeiten, indem Kursangebote von lokalen Vereinen genutzt werden. Darüber hinaus bilden Schwimmvereine den Rahmen, um für Wettkämpfe und in Richtung Leistungssport zu trainieren sowie die Ausbildung von Rettungsschwimmern/-innen zu gewährleisten.

Mit ihrem Angebot an Trainingszeiten und Kursangeboten fördern die Schwimmvereine zudem die körperliche Fitness und stärken die Gesundheitsförderung. Im Hinblick auf die

demographische Entwicklung ist festzustellen, dass zunehmend mehr Menschen sich aktiv fit halten und auch im höheren Alter Sport treiben.

Es ist daher als Ziel zu formulieren, dass auch künftig ausreichend Bäder und Wasserflächen in Münster vorgehalten werden, die neben dem gesetzlich verankerten Schwimmunterricht auch das vereinsgebundene Schwimmen fördern. Um für Wettkämpfe trainieren zu können und das Schwimmen auch unter dem Aspekt des Leistungssports betreiben zu können, ist mittelfristig eine ganzjährig nutzbare 50-Meter-Bahn erforderlich.

- **Anpassung der Öffnungszeiten der Bäder in Münster**

Neben den Trainingszeiten in den Vereinen sowie dem Schwimmunterricht dienen die Bäder der sportlichen Aktivität sowie der Vertiefung und Festigung der Schwimmkenntnisse, insbesondere bei Kindern auch im Rahmen von vereinsungebundenen Aktivitäten. Ob am Wochenende, frühmorgens oder im Feierabendbereich, die Bäder werden in den Zeiten vor und nach Arbeitsbeginn verstärkt von aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern frequentiert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Arbeitszeiten in den vergangenen Jahren u.a. durch Gleitzeitregelungen geändert haben. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Anzahl der Menschen, die vereinsungebunden in ihrer Freizeit Sport treiben, stetig wächst. Hierdurch entsteht auch ein steigendes Besucherpotential für die Bäderlandschaft in Münster.

Die sich verändernden Arbeitszeiten und der Wunsch nach einer verstärkten Gesundheitsförderung machen sich in einem geänderten Freizeitverhalten bemerkbar.

Aus diesem Grunde sind die Öffnungszeiten an den sich ändernden Bedarf der Nutzergruppen anzupassen. Unter Berücksichtigung von Unterrichts- und Trainingszeiten sind die Öffnungszeiten daher insbesondere in den Tagesrandzeiten sowie am Wochenende nach Möglichkeit zu erweitern. Zur Steigerung der Transparenz ist ebenfalls eine Vereinheitlichung der Öffnungszeiten anzustreben.

- **Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Bädern**

Für die Besucherinnen und Besucher der städtischen Bäder ist die Aufenthaltsqualität in den Umkleideflächen, Sanitäreinrichtungen sowie den allgemeinen Aufenthaltsbereichen von besonderer Bedeutung. Für eine gute Aufenthaltsqualität, ist ein hohes Maß an Sauberkeit durch entsprechende Reinigungsintervalle erforderlich. Ebenso besteht der Wunsch nach einer ansprechenden Gestaltung, Ausstattung und Pflege der Aufenthaltsflächen außerhalb der Schwimmbecken.

- **Schaffung eines Kursangebotes in den Bädern**

Bereits heute werden in den städtischen Bädern durch Vereine oder städtische Bäderfachangestellte außerhalb ihrer Dienstzeiten Schwimmkurse für Kinder angeboten. In der Vergangenheit kam es jedoch häufig zu langen Wartezeiten, so dass Kinder auf Anbieter ausweichen mussten oder das Schwimmen erst während des Schwimmunterrichts erlernen konnten. Da das Absolvieren des Seepferdchens sowie des Schwimmbabzeichens Bronze wichtiger Bestandteil einer kommunalen Daseinsvorsorge sind, wird die Stadt künftig die bestehenden Angebote durch weitere Kurse ergänzen. Diese sind speziell auf das Alter und die Bedürfnisse der Kinder auszurichten, um die Freude am Schwimmen zu fördern.

Mit der stärkeren Nachfrage nach Angeboten der Gesundheitsprävention sowie der Stärkung der individuellen Fitness gehen auch geänderte Nutzungswünsche für Bäder einher. Zusätzlich zum klassischen Bahnen-Schwimmen in den Schwimmbecken besteht ein steigender Bedarf nach Kursangeboten für unterschiedliche Altersgruppen. Durch die Nutzung der bestehenden Wasserflächen in den städtischen Hallenbädern kann diesem Bedürfnis entsprochen werden. Durch den Aufbau eines entsprechenden Aquafitnessangebots soll künftig im Sinne der öffentlichen Daseinsvorsorge die allgemeine Gesundheit der Bevölkerung verbessert werden. Zugleich können neue Besucher- und Einnahmepotentiale hierdurch erschlossen werden.

- **Steigerung der Besucherzahlen**

Um eine erhöhte Auslastung der Bäderkapazitäten und damit einen erhöhten Kostendeckungsgrad zu erreichen, sollen die Besucherzahlen weiter gesteigert werden. Hierzu sind die genannten Ziele zu verwirklichen.

Darüber hinaus soll durch geeignete Marketingmaßnahmen und gezielte Kooperationen auf das Bäderangebot aufmerksam gemacht werden, um so neue Besucherinnen und Besucher für die Bäder zu gewinnen.

### **3. Mein Schwimmbad – stets unverwechselbar**

Um die dargestellten Ziele erreichen zu können, ist es sinnvoll, eine Profilbildung der bestehenden Bäder entlang von Schwerpunktsetzungen zu schaffen und voneinander abzugrenzen. Hierzu sollen die bestehenden und bereits in Planung bzw. im Bau befindlichen Bäder entsprechend ihrer Möglichkeiten gezielt weiterentwickelt und die Angebote entsprechend der Schwerpunktsetzung ausgebaut werden. Eine sich zum Teil überschneidende Nutzung ist nicht auszuschließen.

Unter der Berücksichtigung der Zielsetzung und der bestehenden Trends werden künftig folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Schwerpunkt: Schul- und Vereinsschwimmen

Schulen (im Rahmen des Schulunterrichts) und Vereine (im Rahmen ihrer Trainingszeiten) nutzen Bäder grundsätzlich ganztätig und konzentrieren sich auf das aktive Schwimmen. Am Wochenende werden die Bäder ergänzend für die Öffentlichkeit geöffnet. Durch diese Ausrichtung reduziert sich der Personalbedarf für die Wasseraufsicht sowie für den bestehenden Reinigungsaufwand. Die Ausstattung der Bäder ist funktional auszurichten. Die Bäder Wolbeck und Roxel eignen sich für diesen Schwerpunkt.

- Schwerpunkt: Familienschwimmen

Familien nutzen die Bäder insbesondere im späteren Nachmittagsbereich bzw. am Wochenende. Am Vormittag bis in den Nachmittag hinein werden die Bäder von Schulen genutzt. Zusätzlich sind (Misch-)Nutzungen für Vereinstrainingszeiten (insbesondere in den Abendstunden) möglich. Aufgrund der Ausrichtung auf Familien und Kinder sind in diesem Schwerpunkt erhöhte Aufwendungen an die Aufenthaltsqualität und Sauberkeit sowie Wassertemperaturen zu stellen. Es werden zusätzliche Angebote wie bspw. (Schwimm-)Kurse oder Spielgeräte geschaffen. Die Bäder Kinderhaus, Hilstrup und Mitte eignen sich für diesen Schwerpunkt.

- Schwerpunkt: vereinsungebundener Sport und Gesundheitsförderung

Viele Besucherinnen und Besucher ohne Vereinsanbindung wollen sportlich trainieren und ihre Gesundheit gezielt fördern. Insbesondere in den Tagesrandzeiten (bspw. früh morgens und in den Abendstunden) sowie am Wochenende ist mit einem erhöhten Besucheraufkommen zu rechnen. Die Öffnungszeiten sind daher entsprechend für die Öffentlichkeit (z. B. Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Studierende, Sportbegeisterte usw.) verlängert anzubieten. Am Vormittag bis in den Nachmittag hinein werden die Bäder von Schulen genutzt. Zusätzlich sind (Misch-)Nutzungen für Vereinstrainingszeiten möglich. Aufgrund der Ausrichtung auf individuelle Sporttreibende und fitnessorientierte Schwimmer und Schwimmerinnen besteht ein hoher Anspruch an Sauberkeit und die Aufenthaltsqualität. Zusätzlich entsteht ein Kursangebot für Aquafitness, Schwimmkurse für „Jung und Alt“ sowie „freie Schwimmgruppen“. Damit wird die Entwicklung zu stärker individuell-sportlichen Aktivitäten aufgegriffen und entsprechend ermöglicht. Insbesondere das Ostbad sowie das Hallenbad Mitte eignen sich für diesen Schwerpunkt.

- Schwerpunkt: Freibäder

Überwiegend Familien und Jugendliche verbringen ihre Freizeit in den Freibädern. Zudem nutzen erwachsene Schwimmerinnen und Schwimmer diese Bäder für ihr individuelles Training. Die Saison der Freibäder erstreckt sich in der Regel von Mai bis September eines jeden Jahres. Das Besucheraufkommen ist dabei stark witterungsabhängig, Besucherspitzen sind insbesondere an den Wochenenden und Feiertagen sowie in den Ferienzeiten festzustellen. Aufgrund der intensiven Nutzung und der langen Aufenthaltsdauer besteht ein erhöhter Aufwand zur Sicherung der hygienischen Standards. Durch ihre weitläufigen Außenbereiche und Spielflächen wie bspw. für Beachsoccer oder -volleyball oder klassische Spielplätze bieten sie zusätzliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung während des Badbesuchs. Die Bäder Hilstrup, Stapelskotten und Coburg gehören zu diesem Schwerpunkt.

Entlang der dargestellten Schwerpunktsetzung sollen die einzelnen Bäderstandorte gezielt ausgerichtet und entsprechende Angebote geschaffen werden. Mit der Errichtung der Traglufthalle im Freibad Coburg sowie der Errichtung des Südbades werden die Bäderstandorte und damit die Möglichkeiten weiter ergänzt.

Durch die gewählte Schwerpunktsetzung gelingt es, dass basierend auf dem dezentralen Bäderangebot in Münster, ein vielfältiges Angebot geschaffen wird, welches in den vorhandenen bzw. in den in der Realisierung befindlichen Standorten möglich ist.

#### **4. Mein Schwimmbad – stets im Wandel**

Um auch künftig eine zeitgemäße Bäderlandschaft mit bedarfsorientierten Angeboten zu ermöglichen, sind die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Das gilt insbesondere in den Bereichen Öffnungszeiten, Wassertemperaturen, Reinigung und Service/Aufenthaltsqualität. Die folgenden Maßnahmen werden hierzu umgesetzt:

##### **4.1 Ein Tag voller Badespaß - Erweiterung der Öffnungszeiten...**

###### ... in den Hallenbädern

Zukünftig werden die Hallenbäder mit dem Schwerpunkt Familienschwimmen (Mitte, Kinderhaus, Hilstrup) und vereinsungebundener Sport (Ostbad) samstags und sonntags einheitlich von 8:00 – 20:00 Uhr geöffnet sein. Von montags bis freitags besteht ab 6.30 Uhr zudem in diesen Hallenbädern die Möglichkeit des Frühschwimmens. Ausnahmen können sich durch die Vereinsnutzung sowie die erforderliche Grundreinigung ergeben. Darüber hinaus sollen zielgruppenspezifische Öffnungszeiten wie bspw. einer monatlich stattfindenden „Studi-Nacht“ mit einer Öffnungszeit bis 24:00 Uhr oder der „best-ager-time“ ausprobiert werden. Die Hallenbäder Roxel und Wolbeck als Bäder für das Schul- und Vereinsschwimmen öffnen am Wochenende in der Zeit von 08:00 bis 18:00 für die Öffentlichkeit. Von Montag bis Freitag werden keine öffentlichen Badezeiten mehr vorgesehen. Die dort frei werdenden öffentlichen Schwimmzeiten werden stattdessen für das Schul- oder Vereinsschwimmen genutzt.

Perspektivisch wird das Ziel verfolgt, die nach DIN 19643 zwingende Grundreinigung (in jedem Bad mindestens 3 Stunden pro Woche), die bislang die öffentlichen Schwimmzeiten einschränkt, außerhalb gängiger Öffnungszeiten (vor 6:00 Uhr oder nach 22:00 Uhr) durchzuführen und dadurch weitere Öffnungszeiten zu generieren.

In der Anlage 2 wird in einem Szenario dargestellt, wie sich die Öffnungszeiten entwickeln werden. Aufgrund von individuell zu berücksichtigenden Nutzungszeiten von Vereinen und Schulen können sich hieraus noch Änderungen ergeben.



### ... in den Freibädern

Ab 2020 werden in den Freibädern Hilstrup und Stapelskotten während der Dauer der Hallenbadschließzeit (8 Wochen: eine Woche vor und eine Woche nach den Sommerferien und während der Sommerferien) einheitlich erweiterte Öffnungszeiten von Sonntag bis Mittwoch von 7:00 bis 20:00 Uhr und Donnerstag bis Samstag von 7:00 bis 21:30 Uhr angeboten. Im Gegenzug wird in dem genannten Zeitraum nur ein Hallenbad zur Verfügung stehen.

Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten in der Coburg innerhalb der Woche ist nicht möglich, weil in der Zeit ab ca. 20:00 Uhr Vereine das Bad nutzen. Das Angebot ist etabliert und sollte beibehalten werden, zumal das Freibad Coburg aufgrund seines Zuschnitts insbesondere für den Vereinssport genutzt werden kann. Samstags und sonntags soll eine Öffnungszeit wie in Hilstrup und Stapelskotten angeboten werden.

Im Hinblick auf die schwankende Wetterlage soll in den kommenden Jahren die Möglichkeit geschaffen werden, flexibel reagieren zu können. In eher regnerischen und kalten Perioden sollen so eine verkürzte Öffnungszeit bzw. im Falle von besonders sonnigem und warmem Wetter verlängerte Öffnungszeiten möglich sein. Voraussetzung für diese Flexibilisierung ist neben den arbeitsrechtlichen Bestimmungen auch die Möglichkeit, über den Weg einer Bäderapp, social-media-Kanälen sowie der Bäderhomepage über die tagesaktuellen Öffnungszeiten zu informieren.

Schon in diesem Jahr sollen im Freibad Stapelskotten erweiterte Öffnungszeiten von täglich 8:00 bis 20:30 Uhr statt wie bisher von 09:00 bis 20:00 Uhr angeboten werden. Um dieses erweiterte Angebot möglich zu machen, wird in der 8-wöchigen Sommerschließzeit nur ein Hallenbad geöffnet bleiben (07.07. – 03.08. Hallenbad Ost, 04.08. – 31.08. Hallenbad Mitte).

### ... nach der Realisierung einer Traglufthalle im Freibad Coburg sowie Inbetriebnahme des neuen Südbades

Das Freibad Coburg soll entsprechend der vom Rat aufgegriffenen Bürgeranregung 2016-00171 vom 20.10.2016 eine Traglufthalle erhalten, so dass dort auch ein Winterbetrieb möglich sein wird. Durch die Möglichkeit der Traglufthalle entsteht somit ein zusätzlicher Schwimmbadstandort, der in den Wintermonaten ähnlich wie die Schul- und Vereinsbäder Roxel und Wolbeck genutzt werden wird. So soll die Coburg von Montag bis Freitag von Oktober bis April zunächst ausschließlich für das Schul- und Vereinsschwimmen genutzt werden. Aufgrund ihrer Lage kann eine Nutzung insbesondere durch Schulen und Vereine erfolgen, die bisher im Einzugsgebiet der Bäder Mitte und Kinderhaus liegen. Frei werdende Zeiten in diesen Hallenbädern werden dann in zusätzliche öffentliche Schwimmzeiten umgewandelt werden.

Ebenso wie die Bäder Roxel und Wolbeck, öffnet die Coburg während der Tragluftsaison für die allgemeinen Badegäste am Wochenende von 8:00 bis 18:00 Uhr. Unter Berücksichtigung der für einen Traglufthallenbetrieb erforderlichen baulichen Maßnahmen (erforderliche Ausschreibung, Planung und Bauzeit eines Massivgebäudes) kann die Aufnahme des Winterbetriebes voraussichtlich zum 01.11.2022 eingeplant werden. Über die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen wird der Rat der Stadt Münster zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines Errichtungsbeschlusses entscheiden.

Für die Errichtung der Traglufthalle hat der Rat einen Betrag von 50.000 € (Planungskosten) für das Haushaltsjahr 2019 und 2 Mio. € (Investitionskosten) für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung gestellt.

Am Ort des früheren Südbades wird die Bädermanagement GmbH der Stadtwerke Münster GmbH ein neues Südbad bauen. Die Stadt Münster wird das Hallenbad mieten und betreiben. Entsprechend dem vorliegenden Ratsbeschluss ist beabsichtigt, das neue Südbad überwiegend mit Schul- und Vereinsschwimmen zu belegen. Eine Eröffnung kann im Jahr

2022 erwartet werden. Eine konkrete Öffnungszeitenplanung inkl. einer Schul- und Vereinsbelegung, die größere Auswirkungen auf die Belegung der anderen Hallenbäder haben und neue Öffnungskorridore in den Bestandsbädern öffnen wird, erfolgt rechtzeitig vor der Inbetriebnahme. Hierzu werden die Ergebnisse einer Kundenanalyse herangezogen (vgl. Punkt 6.).

#### 4.2 Erhöhung der Wassertemperaturen...

##### ... in den Hallenbädern

Die Wassertemperaturen in den Hallenbädern sollen von derzeit 27 Grad auf 28 Grad in den Schwimmerbecken erhöht werden (mit Ausnahme des Ostbades). Im Gegenzug entfällt der Warmbadetag (29 Grad). Die bisher bereits angebotenen höheren Wassertemperaturen in den anderen Becken (z.B. Kinderbecken, Brodelbecken Mittebad, Solebecken Ostbad) bleiben unverändert. Das Schwimmerbecken des Ostbades wird auf 27 Grad Wassertemperatur geheizt und bietet damit für sportliches Schwimmen eine angemessene Wassertemperatur.

Durch diese nutzerfreundliche Maßnahme entstehen nur unwesentliche, nicht konkret bezifferbare Mehrkosten, für die keine zusätzlichen Haushaltsmittel eingestellt werden müssen.

##### ... in den Freibädern

Um eine verlässliche Freibadsaison vom 01.05. bis 30.09. wie bereits in der Coburg anbieten zu können, wird die Wassertemperatur in den Freibädern Stapelskotten und Hilstrup in der Regel auf mindestens 23 Grad erhöht. Hierfür müssen zunächst die technischen und baulichen Voraussetzungen geschaffen werden:

- Freibad Hilstrup

Die Verwaltung prüft derzeit den Einsatz einer Luft-Wärmepumpe, um auch bei fehlender Sonneneinstrahlung eine ausreichende Wassertemperatur zu erreichen und sieht gute Möglichkeiten einer Umsetzung, ggfls. schon zur Saison 2020. Der Erfolg, auf diesem Wege verlässliche und höhere Wassertemperaturen zu erreichen, kann nur in Verbindung mit einer Beckenabdeckung erreicht werden, weil die Dimensionierung der technischen Anlage im Freibad Hilstrup das stetige Auskühlen des Beckens bei tieferen Nachttemperaturen nicht auffangen kann und gegen eine leistungsstärkere ausgetauscht werden müsste. Die Investitionskosten für die Anschaffung und Installation der Pumpentechnik sind mit ca. 100.000 € zu beziffern. Eine Kostenschätzung für die Beckenabdeckungen beläuft sich auf 255.000 €. Hinzu kommen jährliche Heizkosten von ca. 50.000 €.

- Freibad Stapelskotten

Zurzeit wird geprüft, ob überschüssige Wärme aus einer nahe gelegenen Biogasanlage für die Beheizung des Beckenwassers nutzbar gemacht werden kann. Die Verwaltung steht zu Fragen einer Realisierungsmöglichkeit bereits mit der Fachhochschule Münster in Verbindung. Die Überprüfung einer Umsetzbarkeit umfasst auch den Einsatz einer Beckenabdeckung. Weil noch offen ist, auf welchem Wege eine Beckenwasserbeheizung erfolgen soll, ist mit einer Umsetzung der Maßnahme frühestens zur Saison 2021 zu rechnen. Aus diesen Gründen können aktuell mit Ausnahme einer Beckenabdeckung (ca. 200.000 €) auch noch keine Aussagen über entstehende Kosten gemacht werden.

- Freibad Coburg

Durch den vorhandenen Fernwärmeanschluss erreicht das Freibad Coburg bereits heute verlässlich Wassertemperaturen von mindestens 23 Grad. Auch hier würde die Installation einer Beckenabdeckung zu einem wirtschaftlicheren und ökologisch optimierten Betrieb führen, weil die nächtliche Auskühlung des Beckens minimiert würde. Es ist deshalb geplant, im Zuge der Überdachung des Freibades Coburg mit einer Traglufthalle auch eine Beckenabdeckung anzuschaffen. Die Investitionskosten werden auf 310.000 € geschätzt.

#### 4.3 Wohlfühlen in den städtischen Bädern durch zusätzlichen Service

Neben den Öffnungszeiten, der Wassertemperatur und der Sauberkeit in den städtischen Bädern sind die Stärkung des angebotenen Services und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die Gewinnung neuer Badegäste von besonderer Bedeutung. Als Maßnahmen sind hierzu vorgesehen:

- Einführung einer personenbesetzten Kasse

Es wird eine personenbesetzte Kasse zunächst im Hallenbad Ost eingerichtet. Dadurch wird die Kundenorientierung gestärkt (z. B. persönliche Ansprache, Beratungsleistungen, Aufnahme von Beschwerden und Hinweisen der Besucher), aber auch durch die vorhandene Einlasskontrolle die missbräuchliche Nutzung von Eintrittsermächtigungen minimiert. Im Hallenbad Ost ist eine intensivere Kundenbetreuung notwendig, weil allein in diesem Hallenbad zwei „Zahlzonen“ (Sportbad, Solebereich) eingerichtet sind, die einen höheren Erläuterungsbedarf bei den Badegästen auslösen.

Die bauliche Voraussetzung für eine personenbesetzte Kasse im Hallenbad Ost ist bereits vorhanden.

- Einführung eines Kioskangebotes

Mit der Einrichtung der personenbesetzten Kasse im Hallenbad Ost ist zudem die Einrichtung eines kleinen Kioskangebotes möglich. Das Sportamt prüft eine mögliche Angebotspalette (bspw. ein Eisangebot, Badeutensilien, Kaffee etc.), für die es eine Nachfrage bei den Besucherinnen und Besuchern der Bäder gibt. Zudem können hierdurch in geringem Umfang zusätzliche Einnahmepotentiale erschlossen werden.

- Bargeldloser Schwimmkartenverkauf

In den städtischen Bädern besteht eine wachsende Nachfrage nach einem bargeldlosen Schwimmkartenverkauf. Derzeit wird geprüft, ob der bargeldlose Zahlungsverkehr eingeführt werden soll. Hierbei ist zu berücksichtigen, ob im Falle von personenbesetzten Kassen weiterhin Ticketautomaten vorgehalten werden müssen, um bspw. Randzeiten abzudecken.

Für die technische Umsetzung in den vorhandenen Kassenkomponenten für einen bargeldlosen Ticketverkauf fallen einmalig ca. 150.000 € Kosten an. Zusätzlich werden in einigen Hallenbädern neue Komponenten erforderlich.

Gleichzeitig wird eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster GmbH im Bereich der PlusCard geprüft. Bereits heute können ihre Kunden und Kundinnen mit der PlusCard zahlreiche Angebote bargeldlos nutzen. Diese bequeme Form der Bezahlung des Eintritts oder etwaiger Angebote im Kiosk kann für die Schwimmerinnen und Schwimmer attraktiv sein. Zusätzlich kann ein Kundenbindungseffekt - sowohl für die Stadtwerke Münster als auch für die städtischen Bäder - zu den Kundinnen und Kunden gefördert werden.

- Austausch der Garderobenschränke im Ostbad

Aufgrund des bestehenden batteriegestützten Systems kam es bei den Garderobenschränken im Ostbad häufig zu technischen Defekten. Die betroffenen Schränke standen in diesen Zeiten nicht für eine Nutzung zur Verfügung. Diese werden nun kurzfristig ausgetauscht und an den Netzstrombetrieb angeschlossen. Eine umfängliche Nutzung der Garderobenschränke wird dadurch zeitnah möglich sein.

- Aufbau eines städtischen Kurssystems

Die Nachfrage nach Gesundheitsförderung und Prävention sowie Schwimmkursen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Zum Erlernen von Schwimmfähigkeiten bestehen seit geraumer Zeit Wartelisten, sodass nicht alle Kinder wunschgemäß an einem Schwimmkurs teilnehmen können. Zugleich steigt die Nachfrage nach Schwimmkursen bzw. Auffrischkursen für Erwachsene. Als größter Wachstumsbereich gilt die Nachfrage nach Aquafitnesskursen, die der Gesundheitsförderung und der Prävention dienen. Altersspezifische Angebote sowie unterschiedliche sportliche Ausrichtungen werden hier immer wieder nachgefragt.

Aus diesem Grunde soll in Ergänzung zu den Angeboten der Schwimmsport treibenden Vereine ein zusätzliches städtisches Kurssystem mit Schwerpunkt Schwimmkurse und Aquafitness aufgebaut werden. Mit der Etablierung eines Kurssystems können zusätzliche Besucher gewonnen werden und ein Einnahmepotential von ca. 60.000 € erwartet werden.

- Events

Bereits zur Wintersaison sind besondere Events in den Schwimmbädern vorgesehen. Sie sollen gezielt die verschiedenen Besuchergruppen (Familien, Kinder, Jugendliche, Studierende, ggfls. auch Senioren) ansprechen und zur (Wieder-)Entdeckung der städtischen Hallenbäder einladen. In der Sommersaison wird es in den Freibädern entsprechende Angebote geben. Aufgrund der Saisonabhängigkeit ist eine frühzeitige Planung erforderlich. Ein Erfolg solcher Angebote ist immer witterungsabhängig. Die Verwaltung wird sich aufgrund der sicherheitstechnischen Anforderungen und der personellen Aufwände ausschließlich Angeboten externer Anbieter bedienen.

#### 4.4 Sauberkeit in den Bädern ist die Voraussetzung für einen ungetrübten Badetag

Um die Aufenthaltsqualität in den städtischen Bädern zu verbessern, wird die Reinigung der Bäderstandorte zum 01.01.2020 ausgeschrieben. In diesem Zusammenhang wird die aufgrund akuter Sauberkeitsmängel bereits eingeführte Zwischenreinigung im Laufe eines Betriebstages in den Hallenbädern Mitte und Ost fest verankert. Zusätzlich zur Reinigung der Hallenbäder soll die Reinigung der Freibäder ab der Saison 2020 Bestandteil der Neuausschreibung sein.

Die Ausschreibung wird mit einem erweiterten/optimierten Leistungsverzeichnis erfolgen, welches die mitgeteilten Bedarfe (Leistungsbeschreibung) der Schwimmbäder umfasst. U. a. wird die Reinigungsleistung so strukturiert werden, dass auch Reinigungszeiten während der Öffnungszeiten generiert werden können. Die bisher zusätzlich durchgeführten ineffizienten Zwischenreinigungen sollen dadurch ersetzt werden. Durch die enge Zusammenarbeit der beteiligten Fachbereiche (Amt für Immobilienmanagement und Sportamt) an der Ausschreibungsvorbereitung wird die Reinigungsqualität insgesamt wesentlich erhöht. Die Vergabe an einen Dienstleister für alle städtischen Bäder bietet den Vorteil, dass ein so gewonnener Gesamtdienstleister hinsichtlich des Material- und Personaleinsatzes wirtschaftlicher und flexibler planen kann, sowie ggfls. zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse generiert werden können. Die Neuausschreibung wird nach ersten, noch nicht fundierten Einschätzungen und unter dem Vorbehalt der konkreten Detailanforderungen an die Bäderreinigung voraussichtlich ein finanzielles Volumen von ca. 700.000 € jährlich erreichen und bedeutet eine Steigerung von ca. 350.000 €.

Da durch die Ausweitung der Öffnungszeiten in den städtischen Hallenbädern zusätzliches Personal benötigt wird, kann die Grundreinigung auch künftig durch eigenes Personal erfolgen. Sobald die Stellenbesetzung erfolgt ist, wird die Grundreinigung voraussichtlich früh morgens (z.B. ab 4:30 Uhr) oder spät abends (bis nach Mitternacht) stattfinden. Eine externe Vergabe der Grundreinigungsleistungen ist vor diesem Hintergrund der wahrscheinlich abdeckbaren Aufwände durch eigenes Personal zunächst nicht beabsichtigt.

#### **4.5 Die Badegäste unmittelbar über ihre Bäder informieren – Öffentlichkeitsarbeit für die städtischen Bäder**

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen an eine angemessene Information der Öffentlichkeit über die Angebote und Öffnungszeiten der Bäder stetig gestiegen. Während die klassischen Presseorgane wie die lokale Tageszeitung immer weniger Leserinnen und Leser finden, greifen die Menschen in verstärktem Maße auf digitale Informationswege wie social-media-Kanäle (bspw. Facebook, Instagram, Twitter u. w.), Apps und Websites zurück. Diese Entwicklung ist eine Chance für die städtischen Bäder, ihre Nutzer und Nutzerinnen unmittelbar zu erreichen. In Echtzeit können über diese Wege Informationen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Schwimmerinnen und Schwimmer ausgerichtet werden und zusätzliche Angebote wie bspw. Events oder das Kursangebot zielgerichtet beworben werden.

Um dieses Potential nutzen und den Ansprüchen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen zu können, bedarf es für einen professionellen Auftritt des notwendigen Know-hows. Hierzu zählen neben den sprachlichen Anforderungen technische Kenntnisse über die Anwendung und Nutzung der jeweiligen Kanäle. Für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit, die neben der Erstellung von Inhalten auch die Pflege und Anwendung der heterogenen Verbreitungs Kanäle übernimmt, ist eine Aufstockung der Bäderfachstelle um 1,5 VZÄ erforderlich. Für werbewirksame Aktionen ist zudem ein Etat von 50.000 € erforderlich.

#### **5. Mein Schwimmbad hat seinen Preis – einen fairen**

Die Bädertarife sind letztmalig im Juli 2010 angepasst worden. Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, die Bädereintritte ab dem 01.01.2020 - wie aus der Anlage 1 ersichtlich - festzusetzen. Die Tarife erhöhen sich je nach Tarifart zwischen 12,5 % und 19 %. Die Einzeleintrittspreise bleiben unverändert.

Durch die Tarifanpassung werden Mehreinnahmen von 120.000 € im Jahr erwartet.

In einem weiteren Schritt soll die Tarifstruktur mit dem Ziel einer Vereinfachung, einer höheren Transparenz und einem stärkeren Fokus auf Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Dazu werden im Rahmen einer Kundenanalyse auch die Bürgerinnen und Bürger befragt und die Tarifstruktur anderer öffentlicher Schwimmbäder zu Rate gezogen.

#### **6. Mein Schwimmbad will mich besser kennenlernen – mit einer Kundenanalyse**

Um die Wirkung der dargestellten Maßnahmen messen zu können und zugleich weitere mögliche Bedarfe und Besucherpotentiale zu identifizieren und zu heben, wird in den kommenden Wochen eine Kundenbefragung erarbeitet und durchgeführt. Hiermit wird das Sportwissenschaftliche Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität beauftragt werden. Erste Vorgespräche haben bereits stattgefunden. Mit der Analyse soll zu Beginn des Jahres 2020 gestartet werden.

Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Vorlage dem Rat gegen Ende 2020 vorgelegt. Im Hinblick auf die Inbetriebnahme des Südbades sowie die Fertigstellung der Traglufthalle im Freibad Coburg können dann auch die zusätzlich zur Verfügung stehenden Wasserflächen berücksichtigt werden.

## 7. Personalbedarf

Mit den derzeitigen Öffnungszeiten und Angeboten in den städtischen Bädern sind im laufenden Sommerhalbjahr 76 Personen (incl. Auszubildende und Techniker) mit unterschiedlichen Stundenumfängen (Vollzeit und Teilzeit) und im Winterhalbjahr 65 Personen betraut. Ungeplante Ausfälle bspw. durch Krankheit führen nicht selten zu einer akuten Unterdeckung des Aufsichtspersonals, sodass in der Vergangenheit einzelne Bäderstandorte tageweise vollständig geschlossen werden mussten. Die dargestellten Maßnahmen - insbesondere die Ausweitung der Öffnungszeiten an den Wochenenden - bedeuten daher auch unmittelbar einen steigenden Personalbedarf.

Den geringsten Personalmehrbedarf würde eine punktgenaue Abdeckung allein der zusätzlichen Öffnungszeiten nach sich ziehen. Das ist jedoch nicht umsetzbar. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre in der Personalgewinnung von Bäderfachangestellten zeigen, dass die notwendigen Teilzeitkräfte derzeit nicht auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Ein/-e Bäderfachangestellte/-r kann sich in der gegenwärtigen Situation den Arbeitgeber aussuchen und entscheidet sich daher zumeist, auch im Hinblick auf die tarifliche Eingruppierung, für eine Vollzeitstelle mit der entsprechenden Bezahlung.

Für die Umsetzung der dargestellten Maßnahmen entsteht daher folgender zusätzlicher Personalbedarf:

- Zur Erweiterung der Öffnungszeiten in den Hallenbädern Mitte, Ost, Kinderhaus und Hilstrup ist für die Wochenendöffnungszeiten aufgrund der arbeitszeitrechtlichen Rahmenbedingungen sowie im Hinblick auf die personelle Mindestbesetzung eine zweite Dienstschiicht erforderlich. Um ein Zweischichtsystem am Wochenende umsetzen zu können, ergibt sich ein Stellenmehrbedarf von ca. 24 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Da außerhalb des Wochenendes voraussichtlich weniger Personal notwendig ist, ist die Übernahme zusätzlicher Aufgaben durch die Mitarbeiter/-innen zu prüfen. In Frage kommen dafür
  - Schwimmkurse, Wassergymnastik o.ä.
  - Einlasskontrolle
  - Intensivierung der Zwischenreinigung des Bades
  - Beteiligung an der Grundreinigung des Bades (vor der täglichen Öffnung)
  - Flexibilisierung des Einsatzes hin zu einem bäderübergreifenden Tätigwerden
  - Abbau bisher angefallener Überstunden/Mehrarbeit.

Ein entsprechendes Konzept ist noch zu erarbeiten. Daher werden von den zu beschließenden zusätzlichen Planstellen in der Bäderaufsicht zunächst 50 % gesperrt und in Abhängigkeit des unter den v. g. Gesichtspunkten zu erarbeitenden Konzeptes durch den Sportausschuss und den Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government freigegeben.

- Für die Einrichtung der personenbesetzten Kasse im Hallenbad Ost sind 2,5 VZÄ erforderlich. Hinsichtlich der Personalgewinnung wird auch versucht, Kassenpersonal über das Programm „Teilhabe am sozialen Arbeitsmarkt“ nach dem SGB II zu akquirieren.
- Im administrativen Bereich sind zusätzlich 2,0 VZÄ einzurichten: 1,0 VZÄ zum Aufbau und Koordination des neuen städtischen Kurssystems sowie des Schul- und Vereinsschwimmens; 1,0 VZÄ für die Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit, Einführung und Pflege eines Beschwerdemanagements sowie zur Unterstützung der strategischen und baulichen Weiterentwicklung der Bäderlandschaft Münster.

Um auch künftig einen effizienten Personaleinsatz gewährleisten zu können, ist der Einsatz einer modernen Software vorgesehen. Hierdurch soll eine optimierte Jahresplanung unter Berücksichtigung der arbeitszeitrechtlichen Spielräume und Möglichkeiten, der Urlaubsplanung und der Berücksichtigung von Unvorhergesehenem (bspw. Krankheitstagen) in die Planung zum Personaleinsatz einfließen. Das bestehende System ist für die Erweiterung der Bäderstandorte sowie den Ausbau des Personals sowie dessen durchzuführende Aufgaben nicht ausgelegt.

## **8. Münsters Zukunft ist nass – Schwimmspaß in den städtischen Bädern**

Die Bäderlandschaft in Münster wird durch seine sechs bestehenden Hallen- und drei Freibäder geprägt. Sie bilden die Grundlage, um den Schwimmspaß in den kommenden Jahren auf die Bedürfnisse der Menschen auszurichten und wieder mehr Menschen zum Schwimmen in die städtischen Schwimmbecken zu locken. Durch die Profilierung der Bäder werden die einzelnen Standorte gezielt weiterentwickelt und Investitionen entsprechend der jeweiligen Badausrichtung vorgenommen. Nicht die Quantität der Angebote, sondern deren Qualität ist künftig handlungsleitend für die städtischen Bäderstandorte. Die dargestellten Punkte bauen auf den bestehenden Strukturen auf bzw. können innerhalb dieser angeboten werden.

Zugleich ist die stetige Weiterentwicklung der baulichen Gegebenheiten von großer Bedeutung, um eine attraktive Bäderlandschaft in Münster anbieten zu können. Folgende Maßnahmen sind in den kommenden Jahren bereits in der Realisierung bzw. Planung:

### Freibad Coburg

Als einziges Schwimmbad mit einer 50 m-Bahn ist das Freibad Coburg für den vereinsgebundenen Schwimmsport von besonderer Bedeutung. Es ist der einzige Standort, an dem den Ansprüchen für den Leistungs- und Wettkampfsport entsprochen werden kann. Es soll daher mit einer Traglufthalle auch in den Wintermonaten für den Schwimmbetrieb genutzt werden. Ebenso ist eine Beckenabdeckung zu installieren, um ein nächtliches Auskühlen der Wasserflächen zu reduzieren. Im Haushalt 2019 sind hierfür 50.000 € Planungskosten sowie 2 Mio. € für investive Maßnahmen eingestellt. Für die Beckenabdeckung sind ca. 310.000 € einzuplanen.

### Realisierung des Südbades

Das neue Südbad anstelle des früheren Bades wird von der Bädermanagementgesellschaft der Stadtwerke Münster GmbH realisiert. Die Stadt wird das Bad auf eigene Kosten betreiben und überwiegend für das Schul- und Vereinsschwimmen nutzen. Investitionen sind zunächst nicht zu tätigen.

### Hallenbad Mitte

Das Hallenbad Mitte soll künftig im Sinne eines Schwimmbades für Familien weiterentwickelt werden. Hierzu bedarf es eines Ausbaus der Angebote im Hallenbad selbst. Neben der Beschaffung von kleineren mobilen Spielgeräten ist auch der Bau von einer oder zwei Großrutschen denkbar. Nach einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2016 müssten hierfür ca. 2,5 Mio. € aufgewandt werden.

Darüber hinaus steht im Hallenbad Mitte derzeit ein Fitnessraum mit einer geringen Anzahl an Sportgeräten zur Verfügung. Es ist zu prüfen, ob dieses Angebot am Standort Mitte angemessen ist, da eine vom Schwimmbetrieb autarke Nutzung im Sinne eines vollständigen Sportstudios nicht möglich ist. Es soll daher geprüft werden, ob eine Verlagerung in das Ostbad im Sinne der vorgenommenen Profilierung zielführend ist und welche Nutzungsmöglichkeiten sich auf der jetzigen Fläche ergeben.

### Hallenbad Ost

Die derzeitige Gestaltung des Ruheraums zwischen der alten Schwimmhalle und dem neuen Solebereich entspricht nicht den Anforderungen an eine angemessene Aufenthaltsqualität. Um diese zu gewährleisten ist eine Neugestaltung anzustreben. Geprüft werden soll daher, ob ein separater Eingang und separate Sanitäreinrichtungen für das Solebad zu schaffen sind, um die Nutzung von der des Schwimmbades unabhängig zu machen. Ebenso ist zu prüfen, ob hier das Angebot eines vollständigen Sportstudios geschaffen werden kann.

### Freibäder Stapelskotten und Hilstrup

In den Freibädern Stapelskotten und Hilstrup ist die Anhebung der Wassertemperatur vorgesehen. Hierzu sind investive Maßnahmen in der Technik und der baulichen Gegebenheiten erforderlich. Ebenso bedarf es einer Beckenabdeckung, um ein Auskühlen der Wasserflächen in der Nacht zu reduzieren.

In die künftige Planung und Weiterentwicklung der städtischen Bäderlandschaft und ihrer Angebotsstruktur werden die Ergebnisse der Kundenanalyse ebenso einfließen wie die Entwicklung der Bevölkerung in Münster. So ist bereits absehbar, dass die Nachfrage nach mehr Wasserflächen durch Schulen und Vereine weiter steigen wird. Zudem besteht insbesondere für leistungsorientierte Schwimmer und Schwimmerinnen eine unmittelbare Nachfrage nach einer 50 m-Wettkampfbahn, die auch durch die Realisierung der Traglufthalle in der Coburg nicht ausreichend befriedigt werden kann. Aus diesem Grunde ist - insbesondere im Hinblick auf die entstehenden Neubaugebiete - der Bau eines zusätzlichen Badstandortes zu prüfen.

I. V.

gez.

Cornelia Wilkens  
Stadträtin

### Anlagen

Anlage 1: neue Bädertarife

Anlage 2: Öffnungszeitenzenario

Anlage A